



Was Tierhalter im Winter beachten sollten

Laura Waldorff

Die Winterzeit birgt für Haustiere viele Gefahren.

Wer mit seinem liebsten Vierbeiner Weihnachten feiert, weiss, wie schnell Tiere ebenso in den Genuss von Weihnachtsgüezi, Weihnachtsbraten oder Weihnachtsdeko kommen, obwohl diese eigentlich nicht für sie vorgesehen wären.

Die **Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz** (Sust) hat deshalb einige Tipps für Tierhalter in der Weihnachts- und Winterzeit zusammengetragen.

Gefahren für Katzen und Hunde - Fremdkörper verschlucken Mit ihrer ausgezeichneten Nase spüren Hunde und Katzen auch solche Leckereien auf, die nicht für sie gedacht sind. Dies wird besonders gefährlich, wenn sie dabei auch noch einen Fremdkörper verschlucken. Also beispielsweise die Verpackung der Lindor-Kugeln oder das Plastiknetz um den Festtagsschinken. Bei solchen Fällen muss sofort der Tierarzt gerufen und der Fremdkörper meist notfallmässig entfernt werden.

- Der Weihnachtsbaum - ein Traum für Katzen?
 Besonders für Katzen ist der neue Baum im Haus überaus interessant.

Doch im Abenteuer bergen sich auch Gefahren: verschluckte Tannennadeln, einen Schluck Wasser aus dem Baumständer, Fressen von Lametta oder anderer Weihnachtsdekoration oder Verbrennungen durch Wachskerzen. Deshalb empfiehlt die Sust einen künstlichen Tannenbaum und besonders den Verzicht auf das Dekorieren mit Lametta.

- Wenn der Hund die Weihnachtsschokolade frisst
 Sowohl für Hunde als auch für Katzen ist Schokolade giftig. Sie kann zu gesundheitlichen Problemen führen und sogar lebensbedrohlich sein. Deshalb Schokolade immer ausser Reichweite der Vierbeiner aufbewahren.

Tipps zur Haltung von Tieren im Winter
- Hunde Hunde können mit der Kälte grundsätzlich gut umgehen. Doch wenn sie sich nicht bewegen können, kann es lebensgefährlich werden. Hunde sollte man im Winter also nicht draussen anbinden und nicht lange im abgestellten Fahrzeug warten lassen.

- Katzen
 Katzen suchen in der kalten Jahreszeit gern einen warmen Platz, um dort zu verweilen. Deshalb kann es sein, dass sie in Motorräumen oder Radkästen von Autos schlafen. Fahrzeuglenker sollten dies vor der Abfahrt am besten kurz kontrollieren.

- Kaninchen und Meerschweinchen
 Falls die Tiere draussen in ihrem Käfig wohnen, müssen gewisse Vorkehrungen getroffen werden. Kaninchen und Meerschweinchen brauchen isolierte Unterschlüpfе, Windschutz und Bewegungsraum, um sich auch im Winter draussen wohl zu fühlen. Eine dicke Strohschicht im Kleintierkäfig schützt vor der Kälte.

- Fledermäuse
 Fledermäuse halten von November bis Ende März Winterschlaf und suchen sich ihr Winterquartier oft in trockenem Gehölz. Wer draussen Holz fürs Einfeuern holt, trägt nicht selten eine schlafende Fledermaus mit ins Haus. Bevor diese im Feuer landet, sollte man deshalb das Brennholz kurz kontrollieren.



Unter dem Weihnachtsbaum verstecken sich auch Gefahren. Foto: Imago